

Prof. Dr. Simon Koschut
Zeppelin Universität Friedrichshafen
<https://www.zu.de/lehrstuehle/internationale-sicherheitspolitik/>
simon.koschut@zu.de

Zur Person

Mein Name ist Simon Koschut und ich bin seit Januar 2022 Professor für Internationale Sicherheitspolitik an der Zeppelin Universität Friedrichshafen. Zuvor war ich als DFG-Heisenberg-Stipendiat am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin tätig. Von 2015 bis 2019 vertrat ich die Professur für Internationale Politik am Otto-Suhr-Institut und war von 2011 bis 2015 Akademischer Rat auf Zeit an der Universität Erlangen-Nürnberg. Meine internationale Erfahrung umfasst Forschungsaufenthalte und Lehrtätigkeiten in den USA, u. a. als Fritz Thyssen Fellow an der Harvard University.

Meine Forschungsinteressen umfassen internationale Sicherheitsorganisationen, Emotionen in der Politik und globale Ordnung. Ich war Sprecher der DVPW-Themengruppe Normenforschung in den Internationalen Beziehungen und bin derzeit geschäftsführender Sprecher der DVPW-Sektion Internationale Beziehungen.

Kandidatur für den DVPW-Vorstand

Ich kandidiere für den Vorstand der DVPW mit dem Ziel, die Vernetzung und Förderung von Wissenschaftler:innen in der Qualifikationsphase zu intensivieren. Ich möchte junge Forscher:innen aktiv unterstützen, indem wir gezielte Netzwerktreffen, interdisziplinäre Workshops und Mentoring-Programme initiieren, die es ihnen ermöglichen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich über Forschungsergebnisse auszutauschen. Ein Beispiel hierfür wäre die Organisation von regelmäßigen digitalen und analogen Treffen, bei denen Q-Wissenschaftler:innen ihre Arbeiten vorstellen und direktes Feedback von etablierten Forscher:innen erhalten können. Darüber hinaus würde ich mich für die Einrichtung einer Online-Plattform einsetzen, die als zentrale Anlaufstelle für Informationsaustausch, Kooperationsangebote und Karriereberatung dienen soll.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist für mich, die Stärkung der Wissenskommunikation, um die Relevanz politikwissenschaftlicher Erkenntnisse sowohl in der Gesellschaft als auch in der Politik zu erhöhen. Ich halte es für wichtig, dass die Ergebnisse politikwissenschaftlicher Forschung nicht nur innerhalb der akademischen Community zirkulieren, sondern auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich aufbereitet werden. Dazu möchte ich vermehrt öffentliche Diskussionsveranstaltungen und Vorträge zu aktuellen politischen Themen organisieren, die in Zusammenarbeit mit Medienpartnern und Bildungseinrichtungen stattfinden könnten. Darüber hinaus könnte die Entwicklung von Podcasts, Blogs oder kurzen Videoformaten unterstützt werden, um Forschungsergebnisse in einer Weise zu präsentieren, die für eine breite Zielgruppe zugänglich ist. Schließlich setze ich mich auch dafür ein, dass politische

Entscheidungsträger:innen vermehrt in den Dialog mit der Wissenschaft eingebunden werden, beispielsweise durch Podiumsdiskussionen oder gemeinsame Workshops, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in politische Entscheidungsprozesse einfließen können.

Meine Kandidatur wird unterstützt von der Sektion Internationale Beziehungen, wofür ich mich ganz herzlich bedanke!

Ich würde mich freuen, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der DVPW aktiv mitzugestalten.

Herzliche Grüße,

Ihr Simon Koschut
